

Mobil in der Flightline

Gleich zwei Neuheiten erleichtern die Arbeit der Kollegen in der Flightline der A320-Familie: ein wendiger Elektro-Schlepper und die mobile Kabinendrucktestanlage.

Die Kollegen sind begeistert. „Mit dem ersten elektrisch angetriebenen Flugzeugschlepper am Standort sind wir jetzt unkompliziert und umweltverträglich unterwegs“, berichtet Oliver Voss, HO Maintenance Support. Mit einer Seilwinde wird das Flugzeug auf eine Schublade vorn am Schlepper gezogen, dort befestigt und dann zurück geschoben. Im Vergleich zu den beharrten Diesel-Schleppern mit Zug- und Schleppstange lässt sich das neue, stangenlose Gefährt viel besser manövrieren und garantiert dem Fahrer aus seiner komfortablen und klimatisierten Kabine perfekte Übersicht auf dem Vorfeld. Der neue Transporter hat den Test bestanden. Oliver Voss: „Nach und nach sollen die drei alten Dieselschlepper gegen moderne Pushback-Gefährte ausgetauscht werden.“



Äußerst wendig: der neue Elektro-Schlepper.

Auch die neue Kabinendrucktestanlage steigert Mobilität und Flexibilität an der Flightline. In Zusammenarbeit mit Kollegen des Ground Test Design & Engineering und der Firma Test-Fuchs haben die Flightline-Mitarbeiter diese Anlage entwickelt, mit der Überdruck von rund 570 mbar in der Kabine simuliert wird, um ihre Dichtigkeit zu überprüfen und mögliche Leckagen zu finden. Die neue Testanlage wiegt knapp sechs Tonnen, ist auf einem

Anhänger verbaut und kann beispielsweise per Elektrokarren überall hin transportiert werden.

Bislang gab es nur einen in die Jahre gekommenen stationären Teststand in Halle 102. War ein Retest erforderlich, bedeutete das hohen logistischen Aufwand, weil das betreffende Flugzeug ein- und ausgetaktet werden musste. „Jetzt können wir an allen Hallenplätzen Kabinendrucktests

durchführen, bei Bedarf sogar unter freiem Himmel. Wir ziehen die Testanlage einfach dorthin, wo sie gebraucht wird und Strom vorhanden ist“, berichtet Jan Mücke, Flightline Support. Auch ergonomisch ist die neue Anlage ein Gewinn: Es müssen weder Schläuche noch schwere Teile geschleppt und montiert werden. Und noch ein Vorteil: Beim alten Testgerät musste die Zugangsluke des Sauerstoffabteils ausgebaut und später wieder montiert werden, um den Adapter installieren zu können. Dieser Arbeitsschritt entfällt bei der neuen Anlage komplett. Statt drei Stunden dauert der Kabinendrucktest mit der mobilen und viel leiser arbeitenden Anlage nur 50 Minuten.

Jan Mücke hat damit schon mehrere Tests durchgeführt und ist begeistert: „Die neue Kabinendrucktestanlage ist bedienerfreundlich – einfach super!“

Einen ganz besonderen Einsatz hatte sie am 23. Januar. „Wir wurden von Lufthansa Technik um Unterstützung gebeten“, berichtet Matthias Geske, Ground Test Design & Engineering. „Die neue Anlage wurde zu einem Drucktest nach Fuhsbüttel transportiert. Die Flexibilität der Anlage reicht über unsere Firmengrenzen hinaus.“ //



Die bewegliche Kabinendrucktestanlage.